

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 25.10.2026

Begrüßung – Michael Mauldin

Dies Willkommen, liebe Freunde. Bevor wir anfangen, möchte ich euch ein Zeugnis erzählen, in der Hoffnung, dass es unsere Herzen berührt, damit wir in die Anbetung eintauchen können. In den letzten Monaten haben wir die ganze Woche über Gebetszeiten abgehalten, und eine unserer Gebetsrunden findet donnerstags von 11 bis 12 Uhr statt. Eines der Themen, das immer wieder auftaucht, ist Jesaja 43, und dort steht Folgendes:

Doch ich sage euch: Hängt nicht wehmütig diesen Wundern nach! Bleibt nicht bei der Vergangenheit stehen! Schaut nach vorne, denn ich will etwas Neues tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht gemerkt? Durch die Wüste will ich eine Straße bauen, Flüsse sollen in der öden Gegend fließen. Schakale und Strauße und alle wilden Tiere werden mich preisen, weil ich Wasser in der Wüste fließen lasse. Ich Sorge dafür, dass mein geliebtes Volk auf seinem Weg genug zu trinken hat. Ich habe sie geschaffen und zu meinem Volk gemacht. Darum sollen sie mich rühmen und von meinen großen Taten erzählen.«

In Jesaja 44 heißt es weiter: „Denn ich gieße Wasser auf das durstige Land und Ströme auf das ausgetrocknete Feld. Ja, ich gieße meinen Geist über euren Nachkommen aus, mit meinem Segen überschütte ich eure Kinder.“

Diese Vorstellung, dass Gott etwas Neues tut, dass er seinen Geist ausgießt und das Zeichen dafür Flüsse in der Wüste sind. Das trockene Land füllt sich mit Wasser, und so fing ich an, darüber nachzudenken. Ich habe all diesen Regen in Südkalifornien gesehen. An bestimmten Orten gab es in Südkalifornien Rekordniederschläge, die buchstäblich alle Rekorde gebrochen haben.

Dann habe ich mir das hier angesehen: Im Death Valley, einem der trockensten Orte der Welt, gab es Rekordniederschläge. Im Death Valley bildet sich gerade ein See. Ist das nicht verrückt? Wenn Gott also im Death Valley einen See entstehen lassen kann, was kann er dann in deinem Herzen bewirken? Was kann er in den trockensten Herzen bewirken? Was kann er in Kalifornien bewirken? Kein Ort ist zu hoffnungslos. Amen? Niemand ist zu weit weg für die Liebe des Herrn. Also lasst uns das tun. Würdet ihr eure Hand auf die Schulter eures Nachbarn legen? Wir alle haben trockene Stellen in unseren Herzen, jeder einzelne von uns. Betet für sie, dass der Herr seinen Geist über die durstigen, trockenen Teile unseres Herzens ausgießt. Betet für sie. Einfach laut, betet für sie. Betet, betet, betet.

Herr, wir danken dir für die Zeichen im Natürlichen, aber wir danken dir auch für das, was du in der geistlichen Welt tust. Wir danken dir, dass wir diese Woche gerade eine Ausgießung deines Geistes erlebt haben. Die Herzen der Menschen werden berührt. Würdest du bitte weiterhin ein noch größeres Werk vollbringen, im Namen Jesu, Amen.

Bekenntnis und Bibellesung aus Römer 8, 24 bis 28 – Bobby Schuller

Wir werden diese Bibel aus Römer Kapitel 8 gemeinsam sprechen. Den kennt ihr vielleicht noch nicht, aber er ist wirklich gut. Wir sprechen ihn schön langsam. Haltet eure Hände so, um das Wort zu empfangen:

Darauf können wir zunächst nur hoffen und warten, obwohl wir schon gerettet sind. Hoffen aber bedeutet: noch nicht haben. Denn was einer schon hat und sieht, darauf braucht er nicht mehr zu hoffen. Hoffen wir aber auf etwas, das wir noch nicht sehen können, dann warten wir zuversichtlich darauf, dass es sich erfüllt. Dabei hilft uns der Geist Gottes in all unseren Schwächen und Nöten. Wissen wir doch nicht einmal, wie wir beten sollen, damit es Gott gefällt! Deshalb tritt Gottes Geist für uns ein, er bittet für uns mit einem Seufzen, wie es sich nicht in Worte fassen lässt.

Warum Gott dich manchmal warten lässt

Und Gott, der unsere Herzen durch und durch kennt, weiß, was der Geist für uns betet. Denn im Gebet vertritt der Geist die Menschen, die zu Gott gehören, so wie Gott es möchte. Das eine aber wissen wir: Wer Gott liebt, dem dient alles, was geschieht, zum Guten. Dies gilt für alle, die Gott nach seinem Plan und Willen zum neuen Leben erwählt hat.

Warum Gott dich manchmal warten lässt – Predigt von Bobby Schuller

Wenn ihr eure Bibeln dabei habt, schlagt bitte den Hebräerbrief, Kapitel 11 auf. Wir lesen dieses Jahr die Bibel durch. Falls ihr noch nicht mitmacht, gibt es hinten Karten. Wir arbeiten uns als Gemeinschaft gemeinsam durch die Bibel. Außerdem befinden wir uns gerade in einer Fastenzeit – nicht nur mit Wasser. Einige von uns machen das, glaube ich, aber ich faste auf Zucker. Das ist viel schwerer, als es klingt. Das kann ich euch sagen. Meine Schwester hat am Dienstag Kekse zu mir nach Hause mitgebracht und gesagt: „Wenn du von diesen Keksen isst, wirst du ganz sicher nicht sterben.“ Und da habe ich gesagt: „Weg damit!“ Und überhaupt, sie backt die besten Kekse.

Ich möchte euch ermutigen: In Hebräer 11 geht es um einen der Verse, die ihr gestern gelesen hättet, wenn ihr diesen Plan mitmacht. Und wenn ihr mitmachen wollt, dann melde euch gerne bei uns, wir senden euch den Plan zu. Und wenn ihr im Internet zuschaut, sagt uns doch bitte, aus welchem Land ihr zuschaut. Wir sind neugierig ... wir sehen, dass viele Menschen auf der ganzen Welt zuschauen. Wir würden uns freuen, von euch zu hören.

Ich erinnere mich an meine Anfänge ... das ist nun mein 21. Jahr als leitender Pastor, wenn ihr das glauben könnt. Ich habe früh angefangen, und in dieser Zeit habe ich gesehen, wie viele große Dienste nach meinem Start ins Leben gerufen wurden und nach einer Weile wieder zusammenbrachen, während wir als Gemeinde weitermachten. Ich sage das nicht aus Stolz, sondern eher, um darauf hinzuweisen, dass das, was manchmal so aussieht, als würde Gott es tun, vielleicht gar nicht von Gott kommt. Oder es ist vielleicht noch nicht seine Zeit dafür, oder es ist verfrüht – und ich habe einfach gelernt, dass die Zeit sozusagen alles offenbart.

Über Folgendes habe ich nachgedacht: Als ich im Dienst anfang, war ich – und bin es immer noch – sehr begeistert vom Gemeindegründungsdienst. Und da war ein Typ, mit dem ich nicht wirklich zusammengearbeitet habe, der aber ein sehr enger Freund war. Er gehörte damals zu unserer Denomination und war super ehrgeizig beim Gründen von Gemeinden. Und er hatte tatsächlich viel Einfluss innerhalb der Denomination, um das zu tun, was man „Superscede“ nennt; also gewissermaßen bestimmte Gemeinden zu übernehmen. Und eine Sache, die er sagte und die ich früher toll fand, war, dass er immer meinte: „Es ist einfacher, ein Kind zur Welt zu bringen, als Tote auferwecken.“ Damit meinte er: Wenn es Gemeinden gibt, in denen viele alte Menschen sind, oder Gemeinden, in denen fast nur alte Menschen sind und die nicht wirklich wachsen, sollte man sie schließen und neue, lebendige Gemeinden gründen, indem man zum Beispiel das Gebäude verkauft oder so etwas in der Art.

Und anfangs gab es einige ältere Gemeindemitglieder, die genau das wollten. Sie wollten diese Veränderung. Sie wollten einen Wandel. Aber mir wurde langsam klar, wie dieser Mann – den ich wirklich für einen wunderbaren Christen hielt und dessen Herz, wie ich glaube, von dem Missionsauftrag geleitet war – in einigen dieser Bereiche wohl zu weit gegangen war. Das war eine gute Lektion für mich, denn ich pflegte immer zu sagen: Ja, es ist einfacher, ein Kind zur Welt zu bringen, als Tote auferwecken – und damit meinte ich, diese neuen Gemeinden zu gründen. Und was ich schließlich erkannte, war, dass diese neu gegründeten Gemeinden zwar oft sehr lebendig und jung waren, aber nicht sehr lange Bestand hatten. Ich kann mich nicht mehr an alle Namen erinnern, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass viele dieser gegründeten Gemeinden inzwischen nicht mehr existieren, obwohl sie vor 15 oder 20 Jahren, als sie entstanden, sehr lebendig wirkten. Was ist also dort passiert?

Und ich erinnere mich, als ich nach einer Insolvenz zu Hour of Power kam, war das eine der schwersten Phasen unseres Lebens. Ich war 28 Jahre alt. Wir wurden durch Feuer getauft. Eine Gemeinde, die früher aus Tausenden von Menschen bestand, zählte vielleicht noch 200 oder 300. Einige Leute kamen zurück. Unser Sohn geriet sofort unter geistlichen Angriff und litt unter Epilepsie. Ich erinnere mich, wie ich zum achten Mal in Folge vom Kinderkrankenhaus kam, zu einer Gemeindeversammlung ging, dort saß, und dann fingen die Leute einfach an, mich zu beschimpfen und für Dinge zu kritisieren, die ich gar nicht getan hatte. Und ich erinnere mich, wie ich das einfach hingenommen und die Versammlung durch diese Situation geführt habe – und es waren hauptsächlich ältere Menschen. Es waren hauptsächlich ältere Menschen.

Und ich erinnere mich, wie mir diese Worte in den Sinn kamen – es ist leichter, ein Kind zur Welt zu bringen, als Tote auferwecken. Aber ich wusste, dass der Heilige Geist mich dorthin führte. Oder sollte ich sagen: hier in dieser Kirche zu sein, die nun schon 71 Jahre alt ist. Amen.

Ich erinnere mich, wie ich darüber nachdachte, wie schwer das war und wie schwierig es war und dass es nicht einmal meine Schuld war, dass irgendetwas mit der Gemeinde passiert war. Ich kam nur, um das Chaos aufzuräumen; ich versuche einfach nur zu helfen. Und vor etwa einem Jahr sagte ich zu Gott: Herr, du hast uns damals 2014/2015 durch dieses Feuer geführt. Du hast uns diese wunderschöne Kirche geschenkt, dieses prächtige Gebäude, und ich erinnere mich, dass ich dachte: Es fühlt sich an, als hätten wir Tote auferweckt. Ich erinnere mich, dass ich dachte, so wie dieser Typ immer zu sagen pflegte: Es ist einfacher, ein Kind zur Welt zu bringen, als Tote auferwecken – und dann sagte der Heilige Geist zu mir: „Das stimmt, aber Tote auferwecken ist das größere Werk.“ Amen. (Audience – Amen) Tote auferwecken ist das größere Werk. (Audience – Amen) Und wie viele von euch wissen, dass eine Kirche, die schon seit 70 Jahren besteht, wahrscheinlich noch weitere 70 Jahre bestehen wird? Stimmt's? Tatsächlich ist es meine Hoffnung, diese Kirche in ihr hundertstes Jahr zu führen. Wäre das nicht großartig? Lob sei Gott. Dafür preise ich den Herrn. Entschuldigt, ich bin vom Thema abgekommen. Das größere Werk ist es, Tote auferwecken.

Ich denke, wenn es um eine Organisation geht, wenn es um Kirchen geht, wenn es um viele Dinge geht, dann braucht es Zeit, Tote auferwecken. Dinge zum Guten zu wenden, braucht Zeit. Wenn ihr mit Jesus gehen wollt – wie viele von euch wissen, dass ihr im Schrittempo gehen müsst? Ihr könnt nicht vorausrennen, und ihr könnt nicht zurückbleiben. Ihr müsst einfach gehen. Sagt mal jemand: Gottes Verzögerungen (Audience – Gottes Verzögerungen) sind nicht Gottes Ablehnungen (Audience – sind nicht Gottes Ablehnungen). Noch einmal: Gottes Verzögerungen sind nicht Gottes Ablehnungen. Merkt euch das. Danke, Herr, für Dr. Schuller. Lob sei Gott.

Es braucht Zeit, etwas aufzubauen. Es braucht Zeit, euren Geist zu erneuern. Manchmal, wenn ihr eine große Idee im Kopf habt, braucht es andere Menschen. Manchmal muss Gott nicht nur an euch arbeiten, sondern auch an ihnen. Sollen wir die Leute hetzen? Ja oder nein? (Audience – nein) Nein. Das ist keine Führung. Es braucht Zeit, um zu heilen. Es braucht Zeit, um das Gehirn zu heilen. Es braucht Zeit, um den Körper zu heilen – manchmal. Es braucht Zeit, um den Geist zu heilen. Viele Dinge brauchen Zeit, aber hier ist eine Verheißung, die der Herr gibt: Er wird die Zeit zurückgewinnen. Sprecht mir nach: Der Herr (Audience – der Herr) wird (Audience – wird) die Zeit (Audience – die Zeit) im Namen Jesu (Audience – im Namen Jesu) zurückgewinnen.

Habt ihr eure Bibeln bei Hebräer 11 aufgeschlagen? Jetzt könnt ihr das tun. Es ist ein kurzer Vers, den ich vorlesen werde. Bevor wir uns mit Hebräer 11 beschäftigen: Wie viele von euch kennen das gesamte Kapitel Hebräer 11? Es ist ein Kapitel über den Glauben. Und das ganze Kapitel lautet: „Der Weg des Glaubens seit der Schöpfung – Vorbilder des Glaubens.“ Der erste ist Abel. Einfach Glaube, Glaube, Glaube. Durch den Glauben dieser, durch den Glauben jener. Ich glaube, es sind 16 Namen aus dem Alten Testament aufgeführt. Durch den Glauben dieser, durch den Glauben jener. „Und durch den Glauben – wer?“ – „Durch den Glauben empfing auch Sara, die unfruchtbar war, Kraft, Nachkommen hervorzubringen trotz ihres Alters; denn sie hielt den für treu, der es verheißen hatte.“ Sie hielt ihn für treu. Wie viele von euch wissen, dass Sara hier ihren eigenen Vers hat? Ich möchte, dass wir dort anfangen. Da steht nicht „Abraham und Sara“. Was steht da? (Audience – Sara) Sara. Wie viele von euch wissen, dass man nicht in Hebräer 11 aufgeführt wird, wenn man ein Zweifler ist? Stimmt das? (Audience – ja) Es ist nicht nur Abraham.

Wenn ihr mit uns in der Bibel mitlest, habt ihr gerade die Geschichte der beiden gelesen. Viele von euch kennen die Geschichte von Abraham und Sarah. Abram und Sarai wird versprochen, dass sie im Alter von 75 und 60 Jahren Kinder bekommen werden und dass ihre Nachkommen zahlreicher sein werden als der Sand am Meeresstrand und die Sterne am Himmel.

Und Abraham glaubte Gott, dass seine Frau, obwohl sie 60 war und die Wechseljahre bereits hinter sich hatte, ein Baby bekommen würde. Das ist Glaube. Nun ist Glaube nicht einfach nur zu glauben, dass etwas möglich ist. Glaube bedeutet, daran zu glauben, dass das, was Gott gesagt hat, auch geschehen wird. Da gibt es einen Unterschied. Gott hat es gesagt, Abraham hat es geglaubt. Wer hat es noch geglaubt? (Audience – Sara) Sara. Manchmal braucht es zwei, nicht wahr? Ja, Sara hat es geglaubt.

Und wie lange mussten sie warten, bis sich dieses Wort erfüllte – weiß das jemand? Fünfundzwanzig Jahre. Seid ihr bereit, 25 Jahre zu warten, bis sich euer Traum erfüllt? Seid ihr bereit, 25 Jahre zu warten, bis sich Gottes Verheißung für euch erfüllt? Das ist eine wirklich wichtige Frage.

Warum Gott dich manchmal warten lässt

Werdet ihr im 24. Jahr ankommen und sagen: „Gott ist ein Lügner“? Das ist wichtig, liebe Freunde. Wir müssen wissen, dass das, was Gott gesagt hat, auch geschehen wird. Amen. (Audience – Amen) Aber manchmal ist es ein Tomatenstrauch und manchmal eine Eiche der Gerechtigkeit. Gott schafft verschiedene Dinge. Amen? (Audience – Amen)

Und wie viele von euch wissen, dass Sarah in dieser Zeit – obwohl sie eine Heldin des Glaubens ist, wie in Hebräer 11 beschrieben – einen Fehler gemacht hat? Sie hat es mit Hagar vermässelt. Vielleicht erinnert ihr euch an die Geschichte, in der er lacht und dann auch sie lacht, als Gott ihm sagt, dass es geschehen wird. Aber in Hebräer 11 wird davon nichts erwähnt. Dort heißt es nur, dass sie Glauben hatte und glaubte.

So steht es in der Bibel. Hebräer 11,11. Die Bibel sagt: „Durch den Glauben ...“ – das ist eine bessere Übersetzung. „Durch den Glauben empfang auch Sara, die unfruchtbar war, Kraft, Nachkommen hervorzubringen trotz ihres Alters, weil“ – sie was? (Audience – urteilte) Sie urteilte ... denkt mal über dieses Wort nach. Sie urteilte, dass er treu sei, der es versprochen hatte. Sie hat Gott beurteilt? Sie hat den Herrn beurteilt? Das ist eine gute Frage. Beurteilen Menschen Gott? Tun sie das? Ja, das tun sie. Jeder hier im Raum beurteilt Gott. Ihr beurteilt ihn als treu oder untreu. Ihr beurteilt ihn als real oder nicht existent. Ihr beurteilt ihn als gut oder nicht so gut. Wir alle beurteilen Gott.

Adam hat über Gott geurteilt. Schaut euch das im 1. Buch Mose, Kapitel drei an, nachdem er gesündigt hatte. Ein Mann, der alles perfekt hatte. „Und er sprach ...“ – das ist der Herr, der spricht. „Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du von dem Baum gegessen, von dem ich dir verboten habe zu essen?“ Und hört euch an, was Adam darauf antwortet. „Der Mann sprach: Die Frau, die du mir zur Seite gestellt hast, sie hat mir von der Frucht des Baumes gegeben, und ich habe davon gegessen.“ Wem gibt er da also die Schuld? Er gibt Eva die Schuld, aber wem noch? (Audience – Gott) Er gibt Gott die Schuld. Er verurteilt Gott. Die Frau ... man kann den Tonfall fast hören. Die Frau, die du ... alles war vorher in Ordnung, oder? Alles war in Ordnung, und dann hast du mir diese Frau gegeben. Die Frau, die du mir gegeben hast. Klingt nach mehr als einem Ehemann.

Und ich höre die Leute das ständig sagen. Es gibt keine Gottesfurcht mehr. Immer mehr Menschen sagen, er sei gewalttätig, er sei nicht gut, er sei ungerecht. Und viele Christen laufen mit diesem Urteil über Gott herum, mit so einer Art stiller Verbitterung. Ich habe das getan. Es ist nichts passiert. Ich habe an Gott geglaubt und nichts ist passiert. Ich hatte Glauben. Es ist nichts passiert. Du hast keinen Glauben mehr. Und wie sollen wir Gott also beurteilen? (Audience – treu) Treu. Treu darin, das zu tun, was er versprochen hat. Fünfundzwanzig Jahre sind nichts. (Audience – Amen) Amen. Gott mit stiller Verbitterung zu beurteilen, das ist kein Glaube. Das ist kein Glaube. Und damit kann Gott nichts anfangen. Sie hielt Gott für treu. Das ist ein riesiger Wert – Gott nicht nur für treu zu halten, sondern ihn 25 Jahre lang ununterbrochen für treu zu halten. Das ist eine Heldin des Glaubens. Amen. Es geht um die Zeit.

Ich habe das letzte Woche in einem Podcast gesagt. Wir haben darüber gesprochen, was es braucht, um im Dienst für Gott wirklich erfolgreich zu sein, und ich sagte: Manchmal muss man einfach durchhalten und nichts Dummes anstellen. Darin steckt viel Weisheit. Manchmal ist es einfach so: Einfach durchhalten und nichts Dummes anstellen. Es ist erstaunlich, wie viele Menschen in ihren schweren Zeiten die dümmsten Dinge tun.

Hier ist ein toller Rat: Fäll niemals im Winter einen Baum. Triff niemals eine schlechte Entscheidung, wie Dr. Schuller sagte. Stimmt's? Triff niemals eine schlechte Entscheidung, wenn du niedergeschlagen bist, wenn du dich schlecht fühlst, wenn du wütend bist. Triff keine großen Lebensentscheidungen. Halte einfach durch und mach nichts Dummes. Bekomme ich ein „Amen“? (Audience – Amen) Darin steckt Weisheit. Lob sei Gott.

Noch einmal: Die Verheißung gilt nicht nur für Abraham. Die Verheißung gilt auch für Sarah. Und ich glaube, dass es Verheißungen gibt, die mehr als einer Person gelten. Ich glaube, manchmal müssen sich diese Menschen über diese Verheißung einig sein. Das ist wichtig. Gibt es Kraft, wenn zwei oder mehr sich über etwas einig sind? Ja oder nein? Doch, oder? Gilt das auch für Ehemann und Ehefrau? (Audience – ja) Nun, nicht alle von uns sind verheiratet und nicht alle von uns müssen verheiratet sein, aber das ist wichtig. Für diejenigen unter euch, die verheiratet sind: Ihr habt einen großen Vorteil im Reich Gottes. Wo auch immer ihr seid, dort ist Gemeinde, wenn ihr mit eurer Frau oder eurem Mann zusammen seid, sofern sie glauben. Das ist wirklich wichtig.

Warum Gott dich manchmal warten lässt

Ich möchte euch ermutigen: Es sind viele Menschen hier, die zwar verheiratet sind, aber in einem ungleichen Joch stecken. Vielleicht ist euer Ehemann oder eure Ehefrau gläubig, aber kein überzeugter Nachfolger Jesu. Oder vielleicht ist er oder sie gar nicht gläubig. Ich denke, eines der großartigsten Dinge in eurer Berufung und eurem Dienst wäre es, alles zu tun, was ihr könnt, um diese Person in ihrem Glauben und ihrem Lebensweg zu ermutigen. Sie zu ermutigen bedeutet nicht, über sie zu urteilen. Sie zu ermutigen bedeutet nicht, ihre Sünden anzusprechen. Sie zu ermutigen bedeutet nicht, herablassend zu sein. Sie zu ermutigen bedeutet, ihnen zu zeigen, was Jesus Christus in dir bewirkt hat – indem du Vergebung, Gnade und Gelassenheit lebst. Und das bedeutet manchmal, mit Jesus Christus gekreuzigt zu sein. Das tut es wirklich. Es bedeutet, es manchmal einfach hinzunehmen – es tut mir leid, das sagen zu müssen.

Und wenn wir für Menschen beten, sei es für deinen Ehepartner, deine Kinder oder jemanden, den du liebst – wenn wir für Menschen beten, die noch nicht gerettet sind, wie beten wir dann für sie? Erinnerst du dich? Wir haben das schon oft erwähnt. Ganz genau. Ich meine, ihr könnt beten, dass Gott sie errettet, aber die Bibel sagt uns nicht, dass wir das tun sollen. Die Bibel sagt uns, dass wir beten sollen, dass der Herr Erntearbeiter in ihr Leben schickt. Schickt Menschen. Es waren Menschen, die sie vom Weg abgebracht haben. Es sind andere Menschen, die sie wieder auf den richtigen Weg bringen werden.

Und tatsächlich: Wenn ich jemanden in meinem Leben hätte, und das habe ich, der kein Nachfolger Jesu ist, der nicht errettet ist, dann werde ich einfach weiterbeten, dass er von wirklich charmanten, wirklich interessanten, wirklich tollen, wirklich freundlichen Nachfolgern Jesu, die vom Heiligen Geist erfüllt sind, geradezu überschwemmt und regelrecht überrannt wird. Amen? (Audience – Amen) Überschwemmt ihn einfach. Gib ihm einen tollen Chef, einen tollen Nachbarn, eine tolle Freundin oder einen tollen Freund, irgendetwas, Herr. Überflutet ihn einfach. Amen! (Audience – Amen)

Wenn ihr in eurer Ehe fest zusammenhaltet und ihr beide einen starken Glauben habt, dann habt ihr dieses unglaubliche Geschenk. Schaut mal, was in Römer 16 über zwei Apostel steht. Paulus sagt am Ende seines Briefes zum Abschied: „Grüßt Andronikus und Junia.“ Das ist eine Frau. Also Mann und Frau: „Meine jüdischen Mitbrüder, die mit mir im Gefängnis waren, sie sind“ was? (Audience – herausragend) „Herausragend unter den Aposteln, und sie waren schon vor mir in Christus.“

Das ist wichtig zu verstehen. Es gibt in der ganzen Bibel nur einen Apostel – oder besser gesagt: ein Ehepaar –, das als herausragend, als das Größte erwähnt wird. Wer ist das? Es ist ein Ehepaar. Das war eine unglaubliche Gabe. Amen? (Audience – Amen)

Manche von euch denken jetzt vielleicht und ich wollte eigentlich nicht so viel darüber reden, aber bevor ihr die Nationen rettet, bevor ihr eure Berufung antretet, bevor ihr Missionare werdet, bevor ihr ein Buch schreibt, bevor ihr irgendetwas für Gott tut: Gewinnt euren Ehepartner für euch. Und ihr gewinnt ihn oder sie mit Honig, nicht mit Galle. Amen? Ihr gewinnt ihn oder sie mit Liebe. Wir gewinnen ihn oder sie mit Freundlichkeit. Zeigt ihnen, was Jesus Christus in einem verhärteten Herzen bewirken kann. Amen. Und betet weiter für euren Ehepartner. Betet für euren Ehepartner. Und selbst wenn ihr beide voller Begeisterung für den Herrn seid, betet jeden Tag mindestens fünf Minuten lang für euren Ehepartner.

Wenn zwei gut sind, sind dann drei besser als zwei? (Audience – ja) Seid ihr euch sicher? (Audience – ja) Ja, das sind sie. Prediger. Zwei sind besser als einer, aber eine dreifache Schnur reißt nicht so leicht. Das gilt nun mal, egal ob ihr verheiratet seid oder nicht. Wenn ihr Single seid, sucht euch ein oder zwei feurige, Jesus liebende, vom Heiligen Geist erfüllte Menschen um euch herum, die voller Glauben sind, die mit euch glauben, die glauben, dass alles möglich ist, die glauben, dass er, der ein gutes Werk in euch begonnen hat, treu sein wird, es auch zu vollenden. Umgebt euch mit gläubigen Menschen. Amen. (PUBLIKUM – Amen) Umgib dich mit gläubigen Menschen. Du bist gerade jetzt unter ihnen. Bleib bei ihnen. Das ist doch eine Glaubensgemeinde, oder? (PUBLIKUM – Ja)

Kommen wir zurück zu dieser Geschichte, 1. Mose, Kapitel 18, Vers 11. Ich möchte noch einmal darauf zurückkommen. „Sie lachte heimlich. Denn Abraham und sie waren beide hochbetagt, und Sara konnte gar keine Kinder mehr bekommen. Darum dachte sie: »Ich bin alt und verbraucht, und meinem Mann geht es genauso. Wir werden uns wohl nie mehr über ein Kind freuen können. Nein, die Zeiten sind längst vorbei!«

Da sagte der HERR zu Abraham: »Warum lacht Sara? Warum zweifelt sie an meinen Worten, dass sie noch ein Kind bekommen wird? Für mich ist nichts unmöglich! Nächstes Jahr um diese Zeit komme ich wieder zu euch – dann wird Sara einen Sohn haben.“

Sara fürchtete sich und log: »Ich habe nicht gelacht!« Aber Gott erwiderte ihr: »Doch, du hast gelacht!« Ist das nicht toll? Das ist toll, oder? Sie bekamen einen Sohn namens Isaak. Was bedeutet Isaak? Weiß das jemand? Er lacht. Er lacht. Was für ein toller Name. Das könnte mein Name sein. Ich bin ein lachender Typ.

Schlagt noch einmal 1. Mose Kapitel 18, Vers 14 auf. Das ist es, was ich sehen möchte. „Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein?“ Liebe Freunde, ist etwas für den Herrn unmöglich? (Audience – nein) Seht ihr, wir müssen mit Menschen zusammen sein, die das wirklich glauben. Die meisten Christen glauben das eigentlich gar nicht. Ist es für Gott unmöglich, Gliedmaßen nachwachsen zu lassen? Ja oder nein? (Audience – nein) Nein. Ist es für Gott unmöglich, eine Nation zu bekehren? Ja oder nein? (Audience – nein) Nein, ist es nicht. Gott kann all diese Dinge tun. Er braucht Glauben. Wenn ihr den Glauben habt, hat Gott die Kraft. Amen! (Audience – amen) Nichts. Es ist einfach. Für Gott ist es einfach.

Und tatsächlich: Wenn wir hier die Gegenwart des Herrn hätten, würde das alles einfach geschehen. Die Gegenwart würde die Arbeit erledigen. Amen. (Audience – amen) Ist Krebs schwer für Gott? (Audience – nein) Nein. Sagt, es ist einfach (Audience – es ist einfach). Genau. Ihr macht euch Sorgen um das tägliche Brot. Er hat gesagt, er würde euch all diese Dinge geben, wenn ihr euch auf das Reich Gottes konzentriert. Gilt das für euch immer noch? (Audience – ja) Das ist einfach für ihn. Einfach. Ein Kinderspiel, oder? Ein Kinderspiel. Wir sind es, die uns ändern müssen. Gottes Wort hat sich nicht geändert.

Vor etwa einem Jahr habe ich auf Instagram Bibelstellen für eure Heilung gepostet, an die ihr glauben könnt, um Heilung zu erfahren. Es ist so eine kleine Karussellansicht. Man blättert durch die Bibelstellen, richtig? Und ich bekam eine Direktnachricht von einem Pastor, der schrieb: „Ich weiß, dass du diese Bibelstellen gepostet hast, aber was ist mit den Menschen, die keine Heilung erfahren? Und was ist mit all denen, die einen geliebten Menschen verloren haben, für den sie gebetet haben, und die wirklich gute Menschen sind?“ Da dachte ich: Davon habe ich genug in meinem Leben. Wenn ihr einen langen Aufsatz darüber braucht, was man tun soll, wenn das Gebet nicht erhört wurde, gibt es Tausende davon. Ich sag euch, was ich brauche: Ich brauche eine Karussellansicht mit Bibelstellen zur Heilung. Ich brauche das Wort Gottes. Amen? (Audience – Amen) Es gibt einfach so viel Unglauben, und ein Großteil davon kommt von Christen. Das brauche ich nicht. Ich brauche es nicht. Ich will es nicht. Amen. (Audience – Amen) Ich muss unter Menschen sein, die glauben. Glauben. Amen. Amen.

Deshalb handelt der Herr so, weil wir dem Herrn glauben. Wir glauben nicht, was wir sehen. Wir wandeln im Glauben. Wir wandeln nicht nach dem, was wir sehen. Die Leute sagen: „Ich sehe es, ich sehe es, ich sehe es.“ Das ist Wandeln nach dem, was man sieht. Das ist kein Glauben an das Wort Gottes. Amen. Die Leute sagen: „Na ja, es sieht so aus, als ob ...“ Wir wandeln nicht nach dem, was „so aussieht, als ob“. Wir wandeln im Glauben. Und Glaube ist das, was Gott gesagt hat. Amen? (Audience – Amen) Amen. Ich bin dankbar, dass ich eine Sara in meinem Leben habe. Amen. Ich habe eine Hannah. Ich habe einen Timotheus, ich habe einen Paulus, einen Stephanus, eine Hagar, eine Ruth, eine Esther, einen Abel. Du brauchst solche Menschen in deinem Leben. Schon ein paar davon verändern alles. Amen. Stimmt's? Amen.

Das ist so eine wichtige Frage. Wer wird mir helfen, meinen Blick auf die eherne Schlange zu richten, wenn ich gebissen werde? Denkt mal darüber nach, was Gott dem Volk geboten hat. Du wirst von einer giftigen Schlange gebissen, du spürst, wie das Feuer durch deinen Körper schießt. Hier liegt ein Mann, der tot ist, der ebenfalls gerade gebissen wurde. Du siehst all diese Dinge um dich herum, und der Herr sagt: „Richte einfach deinen Blick darauf ...“ – leichter gesagt als getan. Überall schreien die Leute. Es herrscht Chaos, es gibt Tote, es gibt Menschen mit Schaum vor dem Mund. Dein Körper steht in Flammen. Du spürst buchstäblich, wie dein Herz schlägt (MACHT SCHLAGGERÄUSCHE). Und du musst deinen Blick auf die Schlange richten.

Hier ist eine gute Frage: Wer wird sagen: „Bobby, schau nicht mich an, schau auf die Schlange; schau auf den gekreuzigten Christus. Richte deinen Blick auf den gekreuzigten Christus.“ Wer wird das sagen? Das ist so eine wichtige Frage. Amen? Die Arroganz der amerikanischen Christen. „Ich brauche keine Kirche.“ Nein, das ist nicht gut. Amen. Wir bereuen, Herr.

Sagen wir es einfach so: Herr, wir tun Buße (Audience – Herr, wir tun Buße). Wir lieben deine Braut (Audience – wir lieben deine Braut) im Namen Jesu (Audience – im Namen Jesu). Wir lieben die Braut hier. Nicht nur diese Gemeinde. Wir lieben alle Gemeinden in Orange County und wir wollen mehr Gemeinden hier. Amen? Wir wollen mehr Pastoren.

Warum Gott dich manchmal warten lässt

Und deshalb beten wir jeden Tag für jede Gemeinde, die uns einfällt, die an die Bibel glaubt und Jesus liebt – auch wenn sie nicht in allem mit uns übereinstimmt, beten wir für sie. Amen? (Audience – Amen)

Wer wird meine Hände hochhalten und Gott preisen, wenn ich mitten im Kampf stehe? Das ist eine gute Frage. Wer ist dein Aaron und wer ist dein Hur? Wer wird deine Hände im Kampf hochhalten? Ich brauche niemanden, der sagt: „Sieht so aus, als wäre der Kampf schon vorbei.“ Oder: „Wozu die Hände hochhalten? Was, wenn du verlierst?“ Solche Leute brauche ich einfach nicht. Amen? Ich habe noch 25 Jahre vor mir, oder? Manche von uns haben noch 30 Jahre vor sich – so lange müssen wir daran glauben, wenn wir wirklich eine kalifornische Eiche wollen. Amen? (Audience – amen) Lobt den Herrn.

Es braucht Zeit, bis ein Samen wächst. Es braucht Zeit, nicht wahr? Es braucht Zeit, bis ein Samen wächst. In dem Gleichnis vom Samen und dem Sämann – ihr kennt es wahrscheinlich alle. Jesus sagte, der Samen sei das Wort Gottes, und es sei, als ginge ein Sämann hinaus auf ein Feld. Er wirft ihn einfach irgendwie wahllos aus, und ein Teil landet auf dem Weg, und die Vögel holen ihn sich. Manches landet auf felsigem Boden – das steht für Verfolgung. Manches landet auf felsigem Boden, und während es wächst, kommen die Dornen und ersticken es. Das sind die Sorgen und der Reichtum dieser Welt. Und manches fällt auf guten Boden und nackte Erde. Wer dieses Gleichnis kennt, hebt die Hand. Wenn ihr die Hand nicht gehoben habt, tut einfach so, als ob. Spielt einfach mit.

Mir ist letzte Woche Folgendes klar geworden: Nur ein Viertel der Menschen, die das Wort hören, erzielen irgendwelche Ergebnisse, richtig? Und was noch verrückter ist: Nur ein Drittel der Menschen, die glauben, erzielen Ergebnisse. Ich glaube, das ist die größte Erkenntnis der ganzen Predigt. Noch einmal: Zwei Drittel der Menschen glaubten, was Gott sagte, und erzielten keine Ergebnisse, weil sie, als die Verfolgung kam, aufgaben. Und dann gab es noch eine andere Gruppe, die aufgab, als sie reich wurde oder als sie sich Sorgen machte. Wer hat es also geschafft? Nur ein Viertel von ihnen. Und nur ein Drittel derer, die glaubten, weil sie durchhielten. Amen? Weil sie durchhielten und nichts Dummes taten. Amen. Sie hielten Gott für treu. Und zweifellos sind die Menschen, die es in diesem einen Viertel schaffen, von Menschen umgeben, die glauben. Sie sind von Menschen umgeben, die sie im Wort ermutigen. Amen? (Audience – Amen)

Steht mit mir auf. Lobpreisteam, kommt nach vorne. Haltet eure Hände so. Sprecht mir nach. Vater im Himmel (Audience – Vater im Himmel), ich bereue (Audience – ich bereue) meinen Unglauben (Audience – meinen Unglauben). Danke (Audience – danke), dass du treu und gerecht bist (Audience – dass du treu und gerecht bist), uns zu vergeben (Audience – uns zu vergeben).

Wir lassen den Heiligen Geist die Arbeit tun, amen? Der Heilige Geist kommt gerade. Und der Herr, der Vater, hat ihn über alle Dinge gesetzt, über jeden Namen, der angerufen wird. Über alle Mächte und Herrscher und Gewalten, über alle Krankheiten. Halleluja. Halleluja.

Hebt eure Hände mit mir. Sprecht mir nach: Ich glaube (Audience – Ich glaube) an das Wort Gottes (Audience – an das Wort Gottes) für mich (Audience – für mich). Er ist nicht der Große, der ich war (Audience – Er ist nicht der Große, der ich war), Er ist der Große, der ich bin (Audience – Er ist der Große, der ich bin). Herr, dein Wort ändert sich nicht (Audience – Herr, dein Wort ändert sich nicht). Ich glaube dir, Herr (Audience – Ich glaube dir, Herr) im Namen Jesu (Audience – im Namen Jesu). Amen (Audience – Amen).

Das Vaterunser – Bobby Schuller

Ich finde, das passt gut. Ich weiß, wir haben bereits so gebetet, aber lasst uns den Gottesdienst so beenden, wie der Herr es uns gelehrt hat, und beten:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Antlitz über euch und gebe euch seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.